



Fakultät für Geisteswissenschaften
SLM II
IGrLatPhil
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

**Institut
für
Griechische und Lateinische Philologie**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2010



Geschäftszimmer

Raum 805: Frau Frankenberger Tel: 4 28 38 - 36 53

E-mail: igrlatphil@uni-hamburg.de

Raum 806: Frau Woelke Tel.: 4 28 38 - 47 70

Fax: 4 28 38 - 47 64

E-mail: igrlatphil@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00h – 16.00h

Dienstag bis Freitag: 9.00h – 12.30h

Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie

Raum **820** : Frau Röhling / Frau Günther

Tel.: 4 28 38 - 39 75

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit: Mo-Fr 9.00- 19.00 Uhr

in der vorlesungsfreien Zeit: Mo-Fr 10.00- 18.00 Uhr

Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)

Raum **802 und 804**

Bibliotheksverwaltung

Frau Dipl.-Bibl. A. Beifuß-Ashour : Raum **819**

Tel.: 4 28 38 - 26 73

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-16 Uhr

Semesterdaten

Sommersemester 2010

Erster Vorlesungstag 01.04.2010

Letzter Vorlesungstag 14.07.2010

Pfingstferien

Letzter Vorlesungstag 22.05.2010

Erster Vorlesungstag 31.05.2010

Herausgeber: Die geschäftsführende Direktorin des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie Prof. Dr. Claudia Schindler
Redaktion: Dr. Alexandra Trachsel / Dr. Ruth Monreal
Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 10.02.2010

Titelblatt: Philoktet-Relief, 2.Jh. nach Chr., Museum Brauron.

☛ Liebe Studierende,

auch für das Sommersemester 2010 können wir Ihnen wieder ein vielfältiges Lehrangebot vorstellen. Hier im KVV finden Sie wie üblich Informationen zur Organisation der einzelnen Veranstaltungen und Angaben zu den jeweils zugrunde gelegten Textausgaben bzw. einführender Literatur. Darüber hinaus werden die Kontaktdaten und Sprechstunden der Lehrenden aufgeführt, sowie die Modulzuordnungen für die einzelnen Studiengänge, die nun für BA und MA vollständig sind.

Als Neues von den Lehrenden ist zu berichten, dass Prof. Lennartz und PD Dr. Wolkenhauer wieder mit ihrem ganzen Lehrdeputat bei uns in Hamburg zurück sind. Prof. Moennig wird von Februar bis Juni eine DAAD-Kurzzeitdozentur an der Universität Kreta wahrnehmen. Wie schon im SS 2008 begrüßen wir Prof. Henrich, der in Prof. Moennigs Vertretung eine Veranstaltung im Bereich *Byzantinistik und Neugriechische Philologie* übernimmt. Prof. Moennig organisiert auch im kommenden Semester wieder eine Exkursion nach Paros, die in einer entsprechenden Veranstaltung vorbereitet wird. Das Lehrangebot der Institutsangehörigen wird wie stets durch Veranstaltungen von Lehrbeauftragten bereichert, und die Latinistik kann dankenswerterweise wieder auf die Unterstützung von Prof. Alpers und Dr. Hartung zählen. Ganz besonders freuen wir uns, dass Prof. Corthals seine Lehre in der Indogermanistik wieder aufnehmen kann!

Eine Besonderheit des Lehrangebots im Sommersemester 2009/2010 wird die Ringvorlesung „Europäische Weltliteratur“ sein, die Prof. Schindler in Zusammenarbeit mit Prof. Rupp aus der Anglistik organisiert. Hingewiesen sei schließlich auf die Übung zur Handschriftenforschung von Prof. Brockmann, die zusammen mit der schon im Wintersemester 09/10 von Prof. Schröder gehaltenen Veranstaltung den Schwerpunkt *Handschriftenforschung* in diesem Jahr abschließt.

Wir wünschen Ihnen wie uns ein interessantes und schönes Sommersemester 2010!

Die Lehrenden des Instituts

Sprechstunden der Lehrenden im Sommersemester 2010:

Name	Zeit	Raum	Tel.
Alpers, Prof. Dr. Klaus klaus.alpers@uni-hamburg.de	Do 12 - 13 h	859	2675
Anastasiadis, Dr. Athanasios a.anastasiadis@web.de	nach der Veranstaltung	815	3674
Brockmann, Prof. Dr. Christian christian.brockmann@uni-hamburg.de	Do 16 – 17 h	809	4913
Corthals, Prof. Dr. Johan Corthals@uni-hamburg.de	Do 11 - 12 h	264	6957
Deckers, Daniel Daniel.deckers@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	827	3652
Fegebank, Jutta	nach der Veranstaltung		
Janning, Dr. Volker	nach der Veranstaltung		
Hartung, Dr. Hans-Joachim hans-joachim.hartung@uni-hamburg.de	Mo 14.15 – 16 h	1154	2694

Kyriakis, Thomas Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de	Mo 11 - 12 h	804	
Lennartz, Prof. Dr. Klaus klaus.lennartz@uni-hamburg.de	jederzeit; bes. Do 11 - 13h	810	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de	Mi 12 - 13 h	813	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich ulrich.moennig@uni-hamburg.de	Di 14 - 15 h	814	2672
Monreal, Ruth Ruth.Monreal@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung sowie n.V.	1154	2694
Mousouras, Dr. Dionysios alitros@yahoo.gr	n.V.	815	3674
Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Papari, Vasiliki vasiliki.papari@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	813	2594
Schindler, Prof. Dr. Claudia claudia.schindler@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung und n.V.	807	4765
Schröder, Prof. Dr. Wilt Aden wilt-aden.schroeder@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	810	4769
Trachsel, Dr. Alexandra alexandra.trachsel@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	812	4771
Voskuhl, Thomas	nach der Veranstaltung		
Wolkenhauer, PD Dr. Anja anja.wolkenhauer@uni-hamburg.de	n.V. (E-Mail)	811	4773

Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Februar - März 2010) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail Adressen Gebrauch.

Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, dem als Mitglieder angehören: Gudrun **Lund**, Meike **Bittner**, Solveig **Binder**, Jan S. **Nissen**, Phillip **Rachor**, Cosima **Schwarke**, Miriam **Menzel**.

Die Sprechstunde des FSR findet freitags ab 12h vor dem ‚Glaskasten‘ im 8. Stock statt.

Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.

E-Mail: fsriglatphil@yahoo.de

Begleitseminar

53-456 **Lektüre zur Indogermanistik** *Johan Corthals*
[W]
1st. Mo 12-13 Phil1314 *Beginn: 12.04.2010*

Ergänzende Lektüre zur Indogermanistik und zur historischen Sprachwissenschaft. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Sprachkurse Altgriechisch

53-420 **Griechisch I a + b (Grammatik für Anfänger)** *Jutta Fegebank*
[KPh E3; LG Lat3; NGB E4]
4st. MoDo 18-20 Phil 1314 *Beginn: 08.04.10*

53-421 **Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Catharina Opitz*
[KPh E4; LG Lat4; NGB A5]
4st. Mi 18-20 Fr 16-18 Phil 1314 *Beginn: 09.04.10*

53-424 **Einführung in die griechische Prosalectüre I** *Klaus Lennartz*
[KPh E5, W; LG Gri 3]
2st. Mi 10-12 Phil 1314 *Beginn: 07.04.10*
nur zusammen mit 53-425

53-425 **Einführung in die griechische Prosalectüre II** *Klaus Lennartz*
[KPh E5, W; LG Gri 3]
2st. Fr 14-16 Phil 1314 *Beginn: 09.04.10*
nur zusammen mit 53-424

53-426 **Einführung in die griechische Prosalectüre I (Ferienkurs)** *NN*
[KPh E5, W; LG Gri 3]
2st. noch nicht festgelegt
nur zusammen mit 53-427

53-427 **Einführung in die griechische Prosalectüre II (Ferienkurs)** *NN*
[KPh E5, W; LG Gri 3]
2st. noch nicht festgelegt
nur zusammen mit 53-426

Griechisch I: Lehrbuch Kantharos

Die Lateinkurse finden über die VHS statt.

Indogermanistik

Je nach Schwerpunktbildung können auch Veranstaltungen aus anderen Fächern in das Studium einbezogen werden. Der Aufbau des Studiums wird in der Studienberatung abgestimmt.

Vorlesung

- 53-452 **Die antike Sprachlandschaft** *Johan Corthals*
[GLP-M2;W]
2st. Mo 16-18 Phil 1322 *Beginn 12.04.10*

Überblick – Schrift und Quellen –Verwandschaftsbeziehungen - Entstehung und Rolle von Standard- und Literatursprachen - Alphabetisierung und Mehrsprachigkeit - Übergang ins Frühmittelalter.

Seminare

- 53-453 **Einführung in das Althochdeutsche** *Johan Corthals*
[W]
2st. Do 16-18 Phil 1322 *Beginn: 08.04.2010*

Erste Einführung in Schrift, Lautform, Morphologie und Textbestand der frühesten Schriftform des Hochdeutschen (Karolingerzeit). Einfache Textlektüre.

- 53-454 **Einführung in das Hethitische** *Johan Corthals*
[W]
2st. Do 14-16 Phil 1322 *Beginn 08.04.10*

Erste Einführung in die hethitische Schrift (Keilschrift) und Grammatik. Sprachhistorisch kommentierte Textlektüre.



- 53-455 **Die hibernolateinische Navigatio Sancti Brendani** *Johan Corthals*
[W M2; M4; M12]
2st. Mo 14 - 16 Phil 1314 *Beginn 12.04.10*

Die *Navigatio Sancti Brendani* war im Mittelalter sehr beliebt. Letztendlich stammt sie aus Irland. Ihre Sprache ist sehr einfach. Gemeinsame Lektüre des lateinischen Textes (ed. Carl Selmer). Eventuell Vergleich mit frühirischen Seereisen (in Übersetzung), je nach Interesse auch Kommentierung von Motiven und Vorstellung einer modernen Vertonung.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2010

Für den Master-Studiengang Griechische und Lateinische Philologie – Profile Gräzistik und Latinistik – werden im SoSe 2010 folgende Module angeboten

Orientierung [GLP – M1] (8LP)

- Kolloq.: 53– 394 Orientierungskolloquium (Brockmann / Moennig / Schindler)
Veranstaltung: Je nach Vorkenntnissen geeignete Lehrveranstaltungen im Umfang von 4SWS aus dem aktuellen Lehrangebot nach Absprache mit dem Leiter/der Leiterin des Kolloquiums
Sem. II: 54 – 303 Zum Erfolg verdammt? (Klinkott, Schindler, Gische-Schröter)

Sprachgeschichte und Literatursprache [GLP – M2] (10LP)

- Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)
Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)
Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)
Vorlesung: 53 – 433 Die griechische Sprache in byzantinischer Zeit (Henrich)
Vorlesung: 53 – 452 Die antike Sprachlandschaft (Corthals)
Sem. II: 53 – 453 Die hibernolateinische Navigatio Sancti Brendani (Corthals)
Übung: 53 – 405 Das Thema der Liebe in der neulateinischen Literatur (Janning)
Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)
Lektüre: 53 – 411 Ovid, Metamorphosen (Alpers)

Literatur & deren Theorie [GLP – M3] (10LP)

- Vorlesung: 53 – 528 Europäische Weltliteratur (Rupp / Schindler)
Sem. II: 53 – 402 Horaz, Literaturkritische Schriften (Wolkenhauer)
Übung: 53 – 405 Das Thema der Liebe in der neulateinischen Literatur (Janning)
Lektüre: 53 – 409 Caesar, De bello Gallico (Schindler)
Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Spätantike / Mittelalter / Frühe Neuzeit [GLP – M4] (10LP)

- Vorlesung: 53 – 433 Die griechische Sprache in byzantinischer Zeit (Henrich)
Sem. II: 52 – 176 Vergils Aeneis und die Eneas-Romane des Hochmittelalters (Henkel + Schindler)
Sem. II: 53 – 453 Die hibernolateinische Navigatio Sancti Brendani (Corthals)
Sem. II: 54 – 303 Zum Erfolg verdammt? (Klinkott, Schindler, Gische-Schröter)
Lektüre: 53 – 412 Thomas Morus, Utopia (Wolkenhauer)

Sprachkompetenz Altgriechisch [GLP – M5] (12LP)

- Stilübg.: 53 – 415 Griechische Stilübungen II (Mittelstufe) (Trachsel)
Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Sprachkompetenz Latein II [GLP – M6] (12LP)

- Stilübg.: 53 – 416 Lateinische Stilübungen I (Oberstufe) (Hartung)
Lektüre: 53 – 409 Caesar, De bello Gallico (Schindler)
Lektüre: 53 – 410 Martial (Voskuhl)
Lektüre: 53 – 411 Ovid, Metamorphosen (Alpers)
Lektüre: 53 – 412 Thomas Morus, Utopia (Wolkenhauer)

Sprachkompetenz Neugriechisch [GLP – M7] (12LP)

Lektürekurs: 53.538 Titel (NN)

PROFIL I GRÄZISTIK

Griechische Literatur IV [GLP – M8] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)
Sem. II: 53 – 399 Platon, Phaidon (Brockmann)
Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Griechische Literatur V [GLP – M11] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)
Sem. II: 53 – 399 Platon, Phaidon (Brockmann)
Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Griechische Literatur VI [GLP – M14] (10LP)

Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)
Sem. II: 53 – 399 Platon, Phaidon (Brockmann)
Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

PROFIL II LATINISTIK

Lateinische Literatur IV [GLP – M9] (10LP)

Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)
Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)
Sem. II: 52 – 176 Vergils Aeneis und die Eneas-Romane des Hochmittelalters (Henkel / Schindler)
Sem. II: 53 – 401 Livius, 1. Dekade (Hartung)
Sem. II: 53 – 402 Horaz, Literaturkritische Schriften (Wolkenhauer)
Sem. II: 54 – 303 Zum Erfolg verdammt? (Klinkott, Schindler, Gische-Schröter)
Lektüre: 53 – 409 Caesar, De bello Gallico (Schindler)
Lektüre: 53 – 410 Martial (Voskuhl)
Lektüre: 53 – 411 Ovid, Metamorphosen (Alpers)
Lektüre: 53 – 412 Thomas Morus, Utopia (Wolkenhauer)

Lateinische Literatur V [GLP – M12] (10LP)

Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)
Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)
Sem. II: 53 – 401 Livius, 1. Dekade (Hartung)
Sem. II: 53 – 402 Horaz, Literaturkritische Schriften (Wolkenhauer)
Sem. II: 52 – 176 Vergils Aeneis und die Eneas-Romane des Hochmittelalters (Henkel / Schindler)
Sem. II: 53 – 453 Die hibernolateinische Navigatio Sancti Brendani (Corthals)
Sem. II: 54 – 303 Zum Erfolg verdammt? (Klinkott, Schindler, Gische-Schröter)
Lektüre: 53 – 412 Thomas Morus, Utopia (Wolkenhauer)

Lateinische Literatur VI [GLP – M15] (10LP)

Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)
Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)
Sem. II: 52 – 176 Vergils Aeneis und die Eneas-Romane des Hochmittelalters (Henkel / Schindler)

53-443 Neugriechisch IIb

[NGB A 4, W]

4st. MoMi 14st.-15.30 Phil 706 Beginn: 7.4.2010

Ioanna Mavrogeorgi

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 2+2 (Griechisch heute 2+2)*, Athen: Νόστος 2006, ISBN 960-85137-2-3 Kapitel 5 - 12.



Έναν
φραπέ,
παρακαλώ!

53-444 Neugriechisch (für Studierende mit zielsprachl. Kompetenz) IIb

[NGB, A6, W]

4st. DiDo16-18 Phil 706 Beginn: 08.04.2010

Ioanna Mavrogeorgi

In dieser Sprachlehrveranstaltung wird das Üben des differenzierten mündlichen und schriftlichen Ausdrucks im Neugriechischen auf höherem Niveau fortgesetzt. Den Ausgangspunkt für unsere Diskussionen, die Referate und die schriftlichen Beiträge bildet die Lektüre anspruchsvoller Originaltexte, zum Teil in einfacher Katharevussa. Im Mittelpunkt der Dienstagssitzung wird eine Auswahl literarischer Texte (Prosa und Lyrik) stehen, während in der Donnerstagssitzung Sachliteratur (d.h. vornehmlich Presstexte zu aktuellen Themen und fachspezifische Essays) behandelt wird. Arbeitssprache Neugriechisch.

Das Unterrichtsmaterial wird als Kopiervorlage zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung vom 01.04.2010 wird nach Absprache nachgeholt.

53-445 Übung zu Neugriechisch IIb

[NGB E2, W]

2st. Mi 18-20 Phil 706 Beginn: 7.4.2010

Dionysios Mousouras

53-446 Übung zu Neugriechisch IIb

[NGB A4, W]

2st. Mo 18-20 Glaskasten Beginn: 12.04.2009

Dionysios Mousouras

53-438 **Titel** NN
[GLP M7, GLP M13, W]
2st.

Projektseminar

53-436 **Exkursion nach Paros** Ulrich Moennig
[GLP M 10]
Termin: 15.5. bis 22.5.2010

Kolloquien

53-439 **Erzähltextanalyse: Konstantinos Theotokis** Athanasios Anastasiadis
[NGB Abschluss]
1st. Fr 10-12 Phil 815 *Beginn: 9.4.2010*

Die vielschichtige, kritisch-realistische Prosa von Konstantinos Theotokis (1872-1923) schärft den Blick für soziale Gegensätze, Machtstrukturen und die unergründlichen Tiefen der menschlichen Seele und Leidenschaft.

Im Abschlusskolloquium analysieren wir Parameter des Erzählers, des Diskurses und der Geschichte im Werk von Theotokis (Διηγήματα [Κορφιάτικες ιστορίες], Η τιμή και το χρήμα, Η ζωή και ο θάνατος του Καραβέλα, Κατάδικος). Wir orientieren uns dabei an Silke Lahn, Jan Christoph Meister, Einführung in die Erzähltextanalyse. Stuttgart 2008 (bes. S. 59-256).

53-440 **Forschung auf dem Gebiet der Neogräzistik und Byzantinistik** Ulrich Moennig
zugleich Tutorium zu LV 53.436 [GLP M10]
2st., im Block, Termin wird bekannt gegeben

Sprachlehrveranstaltungen

53-441 **Neugriechisch Ib** Ioanna Mavrogeorgi
[NGB E 2, W]
4st. MoMi 16-18 Phil 706 *Beginn: 07.04.2010*

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7 Kapitel 9 - 13.

53-442 **Neugriechisch Ib für Studierende mit zielsprachl. Kompetenz** Ioanna Mavrogeorgi / Dionysios Mousouras
[NGB E3, W]
4st. Di 14st. -15.30Phil 706, Do 16-18 Glaskasten *Beginn: 08.04.2010*

Der Kurs ist die Fortsetzung der entsprechenden Lehrveranstaltung vom Wintersemester auf höherem Niveau und hat die Verbesserung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse zum Ziel. Im Mittelpunkt der Dienstagssitzung (Mavrogeorgi) steht der mündliche und schriftliche Ausdruck anhand geeigneter Originaltexte bzw. anderer Lehrmedien wie z.B. Filme, während in der Donnerstagssitzung (Mousouras) komplexere Aspekte der neugriechischen Grammatik behandelt werden. Primäre Arbeitssprache Neugriechisch.

Das Unterrichtsmaterial wird als Kopiervorlage zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung vom 01.04.2010 wird nach Absprache nachgeholt.

Sem. II: 53 – 401 Livius, 1. Dekade (Hartung)
Sem. II: 53 – 402 Horaz, Literaturkritische Schriften (Wolkenhauer)
Sem. II: 54 – 303 Zum Erfolg verdammt? (Klinkott, Schindler, Gische-Schröter)
Lektüre: 53 – 409 Caesar, De bello Gallico (Schindler)
Lektüre: 53 – 410 Martial (Voskuhl)
Lektüre: 53 – 411 Ovid, Metamorphosen (Alpers)
Lektüre: 53 – 412 Thomas Morus, Utopia (Wolkenhauer)

Profil III BYZANTINISCHE UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

Einführung in die Forschung [GLP-M10]

Projektseminar: 53 - 436 Exkursion nach Paros (Moennig)
Tutorium: 53 - 440 Forschung auf dem Gebiet der Neogräzistik und Byzantinistik (Moennig)

Neugriechische Literatur A [GLP-M13]

Lektürekurs: 53-438 Titel (NN)

I. KLASSISCHE PHILOLOGIE, MITTEL- UND NEULATEINISCHE PHILOLOGIE

Klassische Philologie (BA)
Gräzistik (BA-Nebenfach)
Latinistik (BA-Nebenfach)
Griechisch (Magister)
Griechisch (Lehramt Oberstufe Allgemeinbildende Schulen)
Griechisch (BA LAGym)
Latein (Magister)
Latein (Oberstufe Allgemeinbildende Schulen)
Latein (BA LAGym)

Für den BA-Studiengang Klassische Philologie – Hauptfach und Nebenfächer - [KPh] werden im Sommersemester 2010 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [KPh E1]

Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)
Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)
Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)
Übung: 53 – 403 Einführung in die antike Kultur (Griechenland) (Papari)
Übung: 53 – 404 Einführung in die griechische Paläographie und Handschriftenkunde (Brockmann)

Lateinische Literatur I: Prosa [KPh E2]

Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)
Sem. I: 53 – 397 Cicero, Laelius (Monreal)
Übung: 53 – 405 Das Thema der Liebe in der neulateinischen Literatur (Janning)
Lektüre: 53 – 409 Caesar, De bello Gallico (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 Thomas Morus, Utopia (Wolkenhauer)

Spracherwerb Altgriechisch I [KPh E3]

Sprachkurs: 53 – 420 Griechisch Ia + b (Grammatik für Anfänger) (Fegebank)

Spracherwerb Altgriechisch II [KPh E4]

Sprachkurs: 53 – 421 Griechisch IIa + b (Grammatik für Fortgeschrittene) (Opitz)

Spracherwerb Altgriechisch III [KPh E5]

Sprachkurs: 53 – 424 Einführung in die griechische Prosalectüre I (Lennartz)

Sprachkurs: 53 – 425 Einführung in die griechische Prosalectüre II (Lennartz)

[Sprachkurs 53 – 426 Einführung in die griechische Prosalectüre I (Voskuhl) Ferienkurs]

[Sprachkurs 53 – 427 Einführung in die griechische Prosalectüre II (Voskuhl) Ferienkurs]

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie (für Studierende im Nebenfach) [KPh E6]

Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)

Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)

Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)

Übung: 53 – 403 Einführung in die antike Kultur Griechenland (Papari)

Übung: 53 – 404 Einführung in die griechische Paläographie und Handschriftenkunde (Brockmann)

Sprachkompetenz Latein I (für Studierende im Nebenfach) [KPh E7]

Stilübg.: 53 – 417 Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe) (Monreal)

AUFBAUMODULE

Griechische Literatur I: Prosa [KPh A1]

Übung: 53 – 404 Einführung in die griechische Paläographie und Handschriftenkunde (Brockmann)

Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)

Lateinische Literatur II: Dichtung [KPh A2]

Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)

Sem. I: 53 – 396 Tibull (Schindler)

Übung: 53 – 405 Das Thema der Liebe in der neulateinischen Literatur (Janning)

Lektüre: 53 – 410 Martial (Voskuhl)

Lektüre: 53 – 411 Ovid, Metamorphosen (Alpers)

Sprachkompetenz Latein I [KPh A3]

Stilübg.: 53 – 417 Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe) (Monreal)

Sprachkompetenz Altgriechisch I [KPh A4]

Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)

Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Lateinische Literatur I: Prosa (für Studierende im Nebenfach) [KPh A5]

Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)

Sem. I: 53 – 397 Cicero, Laelius (Monreal)

Übung: 53 – 405 Das Thema der Liebe in der neulateinischen Literatur (Janning)

Lektüre: 53 – 409 Caesar, De bello Gallico (Schindler)

Lektüre: 53 – 412 Thomas Morus, Utopia (Wolkenhauer)

VERTIEFUNGSMODULE

Griechischen Literatur II: Dichtung [KPh V1]

Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)

Sem. I: 53 – 395 Euripides, Helena (Brockmann)

Aus den Bereichen Geographie, Demographie, Wirtschaft, Soziales, Kultur, Geschichte und Politik werden wir versuchen, einzelne Themenaspekte herauszugreifen und sie in Zusammenarbeit zu analysieren und zu interpretieren.

Der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanten Arbeits- und Präsentationstechniken gehört ebenfalls zu den Hauptzielen des Seminars. Dessen erfolgreiches Bestehen (Scheinerwerb)

setzt die regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden, die Vorbereitung von mit den oben erwähnten

Themeneinheiten zusammenhängenden Texten und das Referat voraus. Am Ende des Semesters (Abgabetermin wird in der LV noch bekanntgegeben) wird eine schriftliche Ausarbeitung des Referats erwartet. Zu Beginn des Semesters wird ein Ordner mit für das Seminar relevanten Texten in der Bibliothek des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie, Raum 820, bereitliegen.

Unterrichtssprache: deutsch
Als einführende Literatur schlage ich folgendes Werk vor:

Haversath, Johann-Bernhard, Griechenland. Gotha und Stuttgart 2002. [Signatur: A 2005/1693]



Lektüre mit Interpretation



53-437 **Hymnen und liturgische Texte der griechisch-orthodoxen Kirche**
[NGB A 3, V 3, W]
2st. Do 14s.t.-15:30 Phil 706 Beginn: 8.4.2010

Gegenstand der Lektüre ist eine repräsentative Auswahl von Hymnen und liturgischen Texten der griechisch-orthodoxen Kirche, die mit der Unterstützung von deutschen Übersetzungen oder Paraphrasen sprachlich und literarisch analysiert werden.

Eine Kopiervorlage des Unterrichtsmaterials wird rechtzeitig bereitliegen.

Die Veranstaltung vom 01.04.2010 wird nach Absprache nachgeholt.

Für individuelle Fragen biete ich außerdem eine wöchentliche Sprechstunde an. Der Termin wird rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

Vorlesung

- 53-433 **Die griechische Sprache in byzantinischer Zeit** *Günther Steffen Henrich*
[NGB A3, V2, V3, GLP M2, M4, W]
2st., Di 12-14, Phil 1314 *Beginn: 6.4.2010*

Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird auf der Entwicklung von Phonetik, Morphologie (u.a. Verlust des Dativs, Annäherung von altgriechischer 1. und 3. Deklination, Ersatz der -ös-Adverbien durch solche auf -a, Zusammenfall der aktiven Indikativ- und Konjunktiv-Formen des Präsens, Ausgleich der aktiven Vergangenheitsendungen, Rückgang der syntaktisch frei verwendbaren Infinitive, Absterben des antiken Futurs) und Wortschatz (Gründe der Erneuerung; innergriechische Neologismen; Latinismen, Romanismen, Orientalismen) im griechischen Mittelalter liegen, wobei die relevanten Tendenzen naturgemäß größtenteils anhand volkssprachlicher, z. T. sogar sublitterarischer Texte verdeutlicht werden sollen. Auch der Erhaltung von „Mediävismen“ in neugriechischen Dialekten, solcher Erscheinungen also, die in moderner Standard-Dimotiki nicht mehr vorhanden sind, wird nachzuspüren sein. Zur Einführung empfohlen: Geoffrey Horrocks, *Greek: A History of the Language and its Speakers*, London / New York 1997, Section II (S. 129-290), ISBN: 0-582-30709-0.

Seminar I

- 53-434 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ib)** *Athanasios Anastasiadis*
[NGB E1, W]
2st. Mi 12 – 14 Phil 706 *Beginn: 07.04.10*

Im Modul NGB E 1 werden vermittelt: Kenntnisse grundlegender Fragestellungen der Literaturwissenschaft, bezogen auf die byzantinische und die neugriechische Literatur; erste Anwendungskompetenzen; einführendes Überblickswissen über die griechische Literaturgeschichte vom 6. Jh. n. Chr. bis heute, mit Lektürebeispielen. Außerdem: Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanter Arbeits- und Präsentationstechniken (ABK). Das Modul besteht aus diesem Seminar 1a, einer ebenfalls im Wintersemester angebotenen Übung und dem im Sommersemester angebotenen Seminar 1b.

Ein Reader mit Primärtexten, ausgewählten Beiträgen zur byzantinischen und neugriechischen Literatur sowie allgemein zu literaturwissenschaftlichen Grundlagen wird vor Beginn des Semesters zusammengestellt werden. Die Teilnehmer arbeiten diesen Reader durch, wozu ihnen im Präsenzunterricht Hilfe geboten wird. Außerdem werden die Seminarteilnehmer Kurzreferate (einschließlich Rechercheübungen) halten und eine schriftliche Ausarbeitung davon vorlegen (8-10 Seiten, je 1800 Zeichen); in diesen Referaten/Hausarbeiten werden die vermittelten Kompetenzen sowie Arbeits- und Präsentationstechniken geübt.

Im Seminar Ib stehen die griechische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts sowie literaturwissenschaftliche Fragestellungen im Mittelpunkt.

- 53-435 **Griechische Landeskunde (Seminar Ia)** *Thomas Kyriakis*
[NGB A 2, W]
2st. Mo 12 - 14 Phil 706 *Beginn: 12.04.10*

Das Seminar soll BA-Studierenden der Aufbauphase (2. Semester), aber auch allen Interessenten, einen landes- und kulturkundlichen Überblick über das 19. und 20. Jahrhundert in Griechenland anhand übersetzter Texte vermitteln.

- Übung: 53 – 404 Einführung in die griechische Paläographie und Handschriftenkunde (Brockmann)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Lateinische Literatur III [KPh V2]

- Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)
Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)
Sem. II: 52– 176 Vergils Aeneis und die Eneas-Romane des Hochmittelalters (Henkel / Schindler)
Sem. II: 53 – 401 Livius, 1. Dekade (Hartung)
Sem. II: 53 – 402 Horaz, Literaturkritische Schriften (Wolkenhauer)
Sem. II: 54 – 303 Zum Erfolg verdammt? (Klinkott, Schindler, Gische-Schröter)
Lektüre: 53 – 409 Caesar, De bello Gallico (Schindler)
Lektüre: 53 – 410 Martial (Voskuhl)
Lektüre: 53 – 411 Ovid, Metamorphosen (Alpers)
Lektüre: 53 – 412 Thomas Morus, Utopia (Wolkenhauer)

Griechische Literatur III [KPh V3]

- Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)
Sem. II: 53 – 399 Platon, Phaidon (Brockmann)
Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Lateinische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V4]

- Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)
Sem. I: 53 – 396 Tibull (Schindler)
Übung: 53 – 405 Das Thema der Liebe in der neulateinischen Literatur (Janning)
Lektüre: 53 – 410 Martial (Voskuhl)
Lektüre: 53 – 411 Ovid, Metamorphosen (Alpers)

Griechische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V5]

- Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)
Sem. I: 53 – 395 Euripides, Helena (Brockmann)
Übung: 53 – 404 Einführung in die griechische Paläographie und Handschriftenkunde (Brockmann)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Für den BA- Studiengang Lehramt an Gymnasien/Latein (LG Lat) werden im Sommersemester 2010 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [LG Lat 1]

- Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)
Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)
Übung: 53 – 404 Einführung in die antike Kultur (Griechenland) (Papari)

Lateinische Literatur I: Prosa [LG Lat 2]

- Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)
Sem. I: 53 – 397 Cicero, Laelius (Monreal)
Lektüre: 53 – 409 Caesar, De bello Gallico (Schindler)
Lektüre: 53 – 412 Thomas Morus, Utopia (Wolkenhauer)
Übung: 53 – 405 Das Thema der Liebe in der neulateinischen Literatur (Janning)

Spracherwerb Altgriechisch I [LG Lat 3]

Sprachkurs: 53 – 420 Griechisch Ia + b (Grammatik für Anfänger) (Fegebank)

Spracherwerb Altgriechisch II [LG Lat 4]

Sprachkurs: 53 – 421 Griechisch Ila + b (Grammatik für Fortgeschrittene) (Opitz)

Sprachkompetenz Latein I [LG Lat 5]

Stilübg.: 53 – 417 Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe) (Monreal)

Lateinische Literatur II: Dichtung [LG Lat 6]

Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)

Sem. I: 53 – 396 Tibull (Schindler)

Lektüre: 53 – 410 Martial (Voskuhl)

Lektüre: 53 – 411 Ovid, Metamorphosen (Alpers)

Übung: 53 – 405 Das Thema der Liebe in der neulateinischen Literatur (Janning)

Lateinische Literatur III [LG Lat 7]

Vorlesung: 53 – 392 Vergil (Schindler)

Vorlesung: 53 – 393 Sallust (Lennartz)

Sem. II: 52– 176 Vergils Aeneis und die Eneas-Romane des Hochmittelalters (Henkel / Schindler)

Sem. II: 53 – 401 Livius, 1. Dekade (Hartung)

Sem. II: 54 – 303 Zum Erfolg verdammt? (Klinkott, Schindler, Gische-Schröter)

Sem. II: 53 – 402 Horaz, Literaturkritische Schriften (Wolkenhauer)

Für den BA- Studiengang Lehramt an Gymnasien/Griechisch (LG Gri) werden im Sommersemester 2010 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Einführung in die Griechische Kultur der Antike [LG Gri 1]

Übung 53 – 403 Einführung in die antike Kultur (Griechenland) (Papari)

Übung: 53 – 404 Einführung in die griechische Paläographie und Handschriftenkunde (Brockmann)

Griechische Literatur I: Prosa [LG Gri 2]

Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)

Spracherwerbe Griechisch III [LG Gri 3]

Sprachkurs: 53 – 424 Einführung in die griechische Prosalectüre I (Lennartz)

Sprachkurs: 53 – 425 Einführung in die griechische Prosalectüre II (Lennartz)

[Sprachkurs 53 – 426 Einführung in die griechische Prosalectüre I (Voskuhl) Ferienkurs]

[Sprachkurs 53 – 427 Einführung in die griechische Prosalectüre II (Voskuhl) Ferienkurs]

Griechische Literatur II: Dichtung [LG Gri 4]

Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)

Sem. I: 53 – 395 Euripides, Helena (Brockmann)

Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Sprachkompetenz Altgriechische I [LG Gri 5]

Stilübg.: 53 – 415 Griechische Stilübungen II (Mittelstufe) (Trachsel)

Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)

Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Byzantinische Literatur I [NGB A3]

Vorlesung: 53.433 *Die griechische Sprache in byzantinischer Zeit* (Henrich)

Lektürekurs: 53.437 *Hymnen und liturgische Texte der griechisch-orthodoxen Kirche* (Mavrogeorgi)

Neugriechisch II [NGB A4]

Sprachlehrveranstaltung: 53.443 *Neugriechisch IIb* (Mavrogeorgi)

Übung: 53.446 *Übung zu Neugriechisch IIb* (Mousouras)

Spracherwerb Altgriechisch II [NGB A5]

Sprachkurs: 53.421 *Griechisch II (a+b)* (Grammatik für Fortgeschrittene) (Opitz)

Neugriechisch (für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz) II [NGB A6]

Sprachlehrveranstaltung: 53.444 *Neugriechisch (für Studierende m. z. K.) IIb* (Mavrogeorgi)

VERTIEFUNGSMODULE

Integriertes Vertiefungsmodul für Teilzeitstudierende [NGB V2]

Vorlesung: 53.433 *Die griechische Sprache in byzantinischer Zeit* (Henrich)

Byzantinische Literatur II [NGB V3]

Vorlesung: 53.433 *Die griechische Sprache in byzantinischer Zeit* (Henrich)

Lektürekurs: 53.437 *Hymnen und liturgische Texte der griechisch-orthodoxen Kirche* (Mavrogeorgi)

ABSCHLUSSMODUL

Kolloquium: 53.439 *Erzähltextanalyse: Konstantinos Theotokis* (Anastasiadis)

Über die Module informiert das Studien- und Modulhandbuch des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik**.

Individuelle Studienberatung für Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Dr. Ioanna Mavrogeorgi: nach Vereinbarung; E-Mail: ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de und

Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: ulrich.moennig@uni-hamburg.de

Bitte auch die Aushänge im 8. Stock beachten !

Mentorium

53.432 **Mentorium (2. Semester)**

4 Gruppentermine und Sprechstunden n.V.

Cosima Schwarke

Das Mentoring richtet sich an alle Bachelorstudierenden der ersten Semester.

Die Veranstaltung soll helfen, das eigene Studium sinnvoll zu organisieren und die inter fakultären Einrichtungen der Uni zu benutzen. Dabei spielt der wissenschaftliche und persönliche Austausch zwischen den Teilnehmern eine wichtige Rolle. Das Programm richtet sich auch nach den Wünschen und Informationsbedürfnissen der Teilnehmer/innen.

Das Mentoring findet monatlich statt und schließt an die Veranstaltung aus dem Wintersemester an, Einsteiger sind jederzeit willkommen. Die Termine werden gemeinsam vereinbart, der erste Termin wird per Aushang bekannt gegeben.

- 53-415 **Griech. Stilübungen II (Mittelstufe)**
[KPh W; LG Gri 5; GLP M5]
2st Do 16-18 Phil 1314 *Beginn: 08.04.10*
Alexandra Trachsel
- 53-416 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)**
[KPh W; GLP M6]
2st. Mo 16-18 Phil 1314 *Beginn: 12.04.2010*
Hans-Joachim Hartung
- 53-417 **Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)**
[KPh E7, A3, LG Lat 5; W]
2st Fr 10-12 Phil 1314 *Beginn: 09.04.10*
Ruth Monreal
- 53-418 **Vorbereitung der lateinisch-deutschen "Arbeiten unter Aufsicht" im Staatsexamen**
1st. n.V.
*H.-J. Hartung, K. Lennartz,
C. Schindler, A. Wolkenhauer*

Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Neogräzistik und Byzantinistik (BA) Byzantinistik und Neugriechische Philologie (Magister)

Hinweis für Studierende des BA-Studiengangs: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Im BA-Studiengange werden im Sommersemester 2010 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur [NGB E1]
Seminar Ib: 53.434 *Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur* (Anastasiadis)

Neugriechisch I [NGB E2]
Sprachlehrveranstaltung: 53. 441 *Neugriechisch Ib* (Mavrogeorgi)
Übung: 53.445 *Übung zu Neugriechisch Ib* (Mousouras)

Neugriechisch (für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz) I [NGB E3]
Sprachlehrveranstaltung: 53. 442 *Neugriechisch (für Studierende m. z. K.) Ib*
(Mavrogeorgi/Mousouras)

Spracherwerb Altgriechisch I [NGB E4]
Sprachkurs: 53.420 *Griechisch I (a+b) (Grammatik für Anfänger)* (Fegebank)

AUFBAUMODULE

Griechische Kulturkunde und Geschichte [NGB A2]
Seminar Ia: 53.435 *Griechische Landeskunde* (Kyriakis)

Griechische Literatur [LG Gri 6]
Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)
Sem. II: 53 – 399 Platon, Phaidon (Brockmann)
Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Fachkompetenz Altgriechisch [LG Gri 7]
Vorlesung: 53 – 391 Homer (Brockmann)
Übung: 53 – 404 Einführung in die griechische Paläographie und Handschriftenkunde (Brockmann)
Lektüre: 53 – 407 Platon, Gorgias (Lennartz)
Lektüre: 53 – 408 Kallimachos (Lennartz)

Mentorium

53-390 **Mentorium (2. Semester)**
4 Gruppentermine und Sprechstunden n.V.
Cosima Schwarke

Das Mentoring richtet sich an alle Bachelorstudierenden der ersten Semester. Die Veranstaltung soll helfen, das eigene Studium sinnvoll zu organisieren und die inter fakultären Einrichtungen der Uni zu benutzen. Dabei spielt der wissenschaftliche und persönliche Austausch zwischen den Teilnehmern eine wichtige Rolle. Das Programm richtet sich auch nach den Wünschen und Informationsbedürfnissen der Teilnehmer/innen. Das Mentoring findet monatlich statt und schließt an die Veranstaltung aus dem Wintersemester an, Einsteiger sind jederzeit willkommen. Die Termine werden gemeinsam vereinbart, der erste Termin wird per Aushang bekannt gegeben. Für individuelle Fragen biete ich außerdem eine wöchentliche Sprechstunde an. Der Termin wird rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

Vorlesungen

53-391 **Homer**
[BA KPh E1, E6, V1, V3, V5; LG GRI-4, GRI-6, GRI-7; GLP M1, M2, M8, M11, M14, W]
2st. Di 12-14 Phil G bis 21.05.10 *Beginn: 6.4.2010*
Christian Brockmann

Die Vorlesung führt ein in die beiden großen Epen Ilias und Odyssee, die am Anfang der europäischen Literatur stehen und bis heute stärkste Wirkung entfalten. Entstehungsgeschichte, Form und Struktur sowie die Hauptfragen der Interpretation werden erörtert. Ziel ist es den Hörerinnen und Hörern ein klares Bild von der Ilias und der Odyssee insgesamt zu präsentieren und ihnen exemplarisch einen Einblick in Einzelfragen der Forschung zu verschaffen.

Die Vorlesung richtet sich nicht nur an die Studierenden der Griechischen oder Lateinischen Philologie, sondern auch an Hörer aus anderen Fächern. Griechisch-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

53-392 **Vergil**
[BA KPh E1, E6, A2, V2, V4; LG LAT-1, LAT-6, LAT-7; GLP M1, M2, M9, M12, M15, W]
2st. Di 10-12 Phil 1322 *Beginn: 6.4.2010*
Claudia Schindler

Kaum ein anderer römischer Autor ist von der Nachwelt so intensiv rezipiert worden wie der Augusteer Publius Vergilius Maro. Seine *Bucolica* beeinflussten maßgeblich die europäische Hirtendichtung,

seine *Georgica* wirkten indirekt auf Haydns *Jahreszeiten*, und Aeneas' Unterweltsfahrt im sechsten Buch der *Aeneis* veranlasste Dante, sich in der *Commedia* dem römischen Dichter als Führer durch Inferno und Purgatorio anzuvertrauen.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Dichtungen Vergils und die mit ihnen verbundenen Forschungsfragen und stellt die einzelnen Werke näher vor. Behandelt werden Fragen der Komposition der Werke, Vergils Verhältnis zu seinen griechischen und römischen Vorgängern und die Frage nach seiner „Originalität“ sowie die Frage nach der Funktion von Vergils Dichtung als „politischer“ und „prinzipsaffirmativer“ Poesie. Ein kleiner Ausblick auf die immense Nachwirkung Vergils in Antike, Mittelalter und Neuzeit soll die Vorlesung abrunden.

Literatur:

Eine Bibliographie zu Vergil sowie Inhalts- und Strukturübersichten über seine drei Hauptwerke werden als Kopie zur Verfügung gestellt.

Zur Anschaffung empfohlen: Vergili Maronis opera, rec. brevique adnotatione critica instruxit R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (u.ö.) (OCT).



Eugène Delacroix, *The Barque of Dante*, 1822.

- 53-393 **Sallust** Klaus Lennartz
[BA KPh E1, E2, E6, A5, V2; LG LAT-1, LAT-2, LAT-7; GLP M1, M2, M9, M12, M15, W]
 2st. Mi 14-16 Phil F bis 21.05.10 *Beginn: 7.4.2010*

Über C. Sallustius Crispus (86 – 35/4) darf man sich streiten (und hat man sich gestritten): Handelt es sich da um einen Moralprediger, der als Wegweiser weiß Gott nicht den Weg gegangen ist, den er anderen weist, dessen Auslassungen – bei aller Betonung eigener Belesenheit – eher von flachem Raisonement sind? Oder hören wir einen der letzten Rufer in der Wüste der sterbenden Republik, dessen eindringliche, die menschliche Natur tief erfassende Stimme uns vor Wahrheiten philosophischer Geschichtsbetrachtung stellt? Die Vorlesung wird weniger diese Frage – die in solcher

Vor-, Mit- und Nacharbeit erwartet. Zu jeder Sitzung wird deshalb eine gewisse Anzahl von Gedichten bereits sprachlich zu bearbeiten sein. Ein mehr als dreimaliges Fehlen schließt einen Schein aus.

Für die erste Sitzung übersetzen Sie bitte folgende Gedichte: Buch I 66, 68, 70, 73, 83, 84, 92. Dafür können Sie jeden Martial-Text benutzen, der Kommentar von Ludwig Friedländer (Leipzig 1886) ist immer noch sehr hilfreich. Bitte informieren Sie sich auch über Martials Leben.

Zur Einführung sehr gut und auch zur Anschaffung empfohlen: Uwe Walter: Marcus Valerius Martialis Epigramme, Paderborn 1996 (Reihe UTB)

ACHTUNG: Die Termine am 5. und 19. Mai müssen wegen schulischer Termine ausfallen und werden zu einem anderen Termin nachgeholt.

- 53-411 **Ovid, Metamorphosen** Klaus Alpers
[BA KPh A2, V2, V4; LG LAT-6; GLP M1, M2, M6, M9, M15, W]
 2st. Di 14 -16 Phil 1314 *Beginn: 6.4.2010*



Bild: Schedels Weltchronik, Nürnberg 1493

Die *Metamorphosen*, das Hauptwerk des Publius Ovidius Naso (43 v. Chr. bis ca. 17 n. Chr.) in 15 Büchern, entstanden in den Jahren 1 bis 8 n. Chr. Mehr als 250 Verwandlungssagen der antiken Mythologie führen den Leser von der Entstehung der Welt aus dem Chaos bis in die Zeit des Kaisers Augustus. Die Wirkungsgeschichte der *Metamorphosen* in Altertum, Mittelalter, Renaissance und Neuzeit bis in die Gegenwart war gewaltig.

Es sollen ausgewählte besonders wichtige Partien gelesen und interpretiert werden.

Textausgaben:
 P. Ovidii Nasonis *Metamorphoses*. Edidit William S. Anderson (Bibliotheca Teubneriana, Leipzig 1977 und spätere Auflagen)

P. Ovidii Nasonis *Metamorphoses*. Recognovit R.J. Tarrant (Oxford Classical Texts 2004)

Einführende Literatur:
 Siegmund Döpp: *Werke Ovids* (dtv 4587, München 1992)
 Niklas Holzberg: *Ovids Metamorphosen* (Beck Wissen, München 2007); hier Hinweise auf Kommentare und weiterführende Literatur S. 122 bis 125)

Zur Wirkungsgeschichte:
 Charles Martindale: *Ovid Renewed. Ovidian influences on literature and art from the Middle Ages to the twentieth century* (Cambridge 1988).

- 53-412 **Thomas Morus, Utopia** Anja Wolkenhauer
[BA KPh E2, A5, V2; LG LAT-2; GLP M1, M4, M6, M9, M12, M15, W]
 2st. Mo 16-18 Phil 811 *Beginn: 12.4.2010*

Sprachlehrveranstaltungen

- 53-414 **Griech. Stilübungen I (Oberstufe)** Klaus Lennartz
[KPh W]
 2st Fr 16-18 Phil 1322 *Beginn: 09.04.10*

53-409 **Caesar, De bello Gallico**
[BA KPh E2, A5, V2; LG LAT-2; GLP M1; M6; M9; M15, W]
2st Di 16-18 Phil 1314 *Beginn: 06.04.2010*

Claudia Schindler

Caesars Bericht über seine Feldzüge in Gallien in den Jahren 58 bis 51 vor Christus, seit dem neunzehnten Jahrhundert fester Bestandteil des gymnasialen Lateinunterrichts, wird im universitären Unterricht häufig stiefmütterlich behandelt: Seit jeher hat er das Stigma einer „Anfangslektüre“ nach Abschluss der Lehrbuchphase, bei der es nicht so sehr um Inhalte als vielmehr um das Durchschauen und „Konstruieren“ der „komplizierten“ und „verschachtelten“ „Bandwurmsätze“ geht.

Die Lektüre soll zeigen, dass Caesars *Bellum Gallicum* sehr viel mehr ist als ein probates Mittel, um Generationen von Schülern jegliche Lust an der Beschäftigung mit lateinischer Sprache und Literatur zu nehmen: Sie soll zeigen, dass dieses Werk ein glänzender, mit allen Mitteln der Rhetorik und der Leserlenkung arbeitender Rechtfertigungsbericht eines der mächtigsten Männer Roms ist und die literarische Ausdrucksform eines skrupellosen Machtpolitikers: trotz seiner dokumentarischen Attitüde alles andere als objektiv, egozentrisch, menschenverachtend und abstoßend, aber bei flüssiger Lektüre immer spannend und von einer packenden Faszination.



Vercingetorix vor Caesar, 52 v. Chr. (Lionel-Noël Royer, 1899)

Text:

C. Iuli Caesaris Commentarii, I: Libri VII de bello Gallico cum A.Hirti supplemento, rec. brevique adnotatione critica instr. R. du Pontet, Oxford 1900 (u.ö.) (OCT).

oder eine andere kritische Textausgabe (bitte keine zweisprachigen Ausgaben!)

53-410 **Martial**
[BA KPh A2, V2, V4; LG LAT-6; GLP M1, M6, M9, M15, W]
2st Mi 16-18 Phil 1314 *Beginn: 7.4.2010*

Thomas Voskuhl

Der Lektürekurs Martial soll den Studierenden einerseits eine möglichst große Textmenge zur Kenntnis geben. Das ist aber beim Epigrammatiker Martial nicht einfach. Andererseits soll er sie an die sprachlichen, metrischen und gedanklichen Raffinessen der Dichtungen Martials heranführen, vor allem in Hinblick auf eine mögliche Verwendung Martials im Schulunterricht. Auch die Rezeption Martials z.B. bei Lessing soll zur Sprache kommen. Für einen Leistungsschein wird eine erfolgreiche

Alternative natürlich auch nicht richtig gestellt ist! – beantworten: Ziel ist vielmehr, was philologisch geleistet werden kann, die Analyse und literarische Interpretation eines Schriftstellers, der sich wie wenige einen unverwechselbaren Personalstil erarbeitet hat, und die Verortung seiner Schriften innerhalb der Gattung der römischen Historiografie. Zur Sprache kommen soll das Gesamtwerk unter Konzentration auf die beiden historischen Monografien (De Coniuratione Catilinae; De Bello lugurthino).

Textgrundlage: Neuere Oxoniensis: C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum fragmenta selecta, Appendix Sallustiana, rec. brevique adn. crit. instr. L. D. Reynolds, Oxford 1991 (oder andere - möglichst kritische - Ausgaben); Lit.: römische Historiografie: D. Flach, Römische Geschichtsschreibung, Darmstadt 1998; zwei maßgebliche Monografien: K. Büchner, Sallust, Heidelberg 1960; R. Syme, Sallust, Berkely u. Los Angeles 1964 u. ö. (auch dt. Darmstadt 1975), Aufsatzsammlung: V. Pöschl (Hrsg.), Sallust, Darmstadt 1970; neuerer Forschungsüberblick: St. Schmal, Sallust, Darmstadt 2001

53-528 **Europäische Weltliteratur**
[GLP M3, W]
(Ringvorlesung)
2st. Mi. 18-20 ESA Hörsaal C *Beginn: 7.4.2010*

Lehrende der FB SLM I + II

Die Idee zu dieser Reihe verdankt sich weniger dem Wunsch, das Für und Wider literarischer Kanonbildung zu diskutieren, als vielmehr der Absicht, Studierenden, denen oftmals wenig Zeit bleibt, Lektüreerfahrungen über das eigene Fach hinaus zu sammeln, in ihrem Bemühen um fachübergreifende Kenntnisse zu unterstützen und dazu anzuregen, sich zumindest mit dem einen oder anderen Grundlagentext europäischer Literatur etwas intensiver auseinanderzusetzen.

07.04.2010
Einführung in das Thema der Vorlesung
Prof. Dr. Susanne Rupp, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Hamburg
Prof. Dr. Claudia Schindler, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Universität Hamburg

02.06.2010
Der Quijote von Miguel de Cervantes: Als traurige Gestalt auf der Suche nach der existentiellen Wahrheit
Prof. Dr. Inke Gunia, Institut für Romanistik, Universität Hamburg

14.04.2010
Homers Ilias - Von Achills Zorn und seinen Folgen
Prof. Dr. Christian Brockmann, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Universität Hamburg

09.06.2010
Ein 'Märchen' im Dienst der Aufklärung: Voltaire, Candide
Prof. Dr. Martin Neumann, Institut für Romanistik, Universität Hamburg

21.04.2010
Wie gründet man ein Weltreich? Vergils Aeneis
Prof. Dr. Claudia Schindler, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Universität Hamburg

16.06.2010
Die Insel als Labor: Daniel Defoes Robinson Crusoe
Prof. Dr. Johann N. Schmidt, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Hamburg

28.04.2010
Liebe und Tod. Die Tristandichtungen des Hochmittelalters
Prof. Dr. Nikolaus Henkel, Institut für Germanistik I – Ältere deutsche Literatur, Universität Hamburg

05.05.2010
Das Alte Testament als literarisches Erbe
PD Dr. Andreas Scherer, Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg

12.05.2010
Die Welt ist nicht genug. Dantes *Divina Commedia*
Prof. Dr. Marc Föcking, Institut für Romanistik, Universität Hamburg

19.05.2010
Unser *Hamlet*? Shakespeares fremder Zeitgenosse
Prof. Dr. Ralf Hertel, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Hamburg
Prof. Dr. Susanne Rupp, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Hamburg

Seminare I (= Proseminare)

53-395 **Euripides, Helena** *Christian Brockmann*
[BA KPh V1, V5, LG GRI-4, W]
2st. Mo 10-12 Phil 1322 *Beginn: 12.4.2010*

In der Helena gelingt es Euripides in souveräner Weise, tragische und komische Elemente zu verbinden. Das Stück lebt von Verwechslung, Intrige, Täuschung und Missverständnis und garantiert nicht zuletzt deshalb eine spannende Lektüre. Stoff für Diskussion und Erörterung ist überreich vorhanden.

53-396 **Tibull** *Claudia Schindler*
[BA KPh A2, V4; LG Lat6; W]
2st. Fr 12-14 Phil 1314 *Beginn: 9.4.2010*

Albius Tibullus, ein jüngerer Zeitgenosse Vergils, ist neben Gallus, Propertius und Ovid der vierte Vertreter der römischen Liebeselegie, einer Gattung, die durch feste Konstellationen gekennzeichnet ist: Ein junger Mann aus gutem Hause verzehrt sich in aussichtsloser Liebe zu einer *puella* und formuliert seine Erfahrungen, seine Gedanken und seine Sehnsüchte im Versmaß des elegischen Distichons. Im Seminar soll ein Überblick über das (überschaubare) Werk Tibulls gewonnen werden, den Quintilian wegen seiner stilistischen Eleganz den beiden anderen Liebeselegikern Propertius und Ovid vorzog und den M. v. Albrecht als „Meister der raffinierten Schlichtheit“ charakterisiert hat.

23.06.2010
Friedrich Schillers großes Welttheater
Prof. Dr. Claudia Benthien, Institut für Germanistik I – Neuere deutsche Literatur, Universität Hamburg

30.06.2010
Dostoevskijs *Brüder Karamazov*
Prof. Dr. Wolf Schmid, Institut für Slavistik, Universität Hamburg

07.07.2010
Die poetische Dauer des Augenblicks: Konstantin Kavafis, *Gedichte*
Prof. Dr. Ulrich Moennig, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Universität Hamburg

14.07.2010
Ästhetik und Lust: Vladimir Nabokovs *Lolita*
Prof. Dr. Susanne Rohr, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Hamburg

Der *Gorgias* ist einer der provozierendsten Dialoge Platons: Beginnend mit einer Kritik rhetorischer Technen erhebt sich das Stück zu einem Fundamentalwerk europäischer Ethik: „Unrecht leiden ist besser als Unrecht tun“ wird hier von Seiten des Sokrates verfochten, ein Thema, das seinen Unterricht schon früh geprägt haben muss, wie die „Stichwörter“ im Kriton 49a4 zeigen, und das damit nicht etwa „abgemacht“ war, wie aus der Politeia mit ihrer Verteidigung des „vollkommenen Gerechten“ gegen den „vollkommenen Schurken“ hervorgeht. Der *Gorgias* zeigt aber auch einen Sokrates, der dort, wo es um ein Kernstück Platonischer Ethik geht, bitterernst sein kann: Eine sichere „Rezeptionslenkung“, welcher Rang einer Problematik vom Meister eingeräumt wurde, deren gegensätzliche Entscheidung zwischen den Menschen „keine gemeinsame Beratung“ zulässt (vgl. Crit. 49d3). So hat sich der Autor in diesem Dialog auch zu einem seiner berühmten Schlussmythen entschieden, mit der intrikaten Bemerkung, dass es sich (in den Augen der *dramatis persona* Sokrates) um einen „logos“, keinen „mythos“ handele (523a2).

In der Veranstaltung möchte ich gerne mit Ihnen zentrale Abschnitte philologisch-exegetisch behandeln. Studienleistung ist neben der aktiven Mitarbeit das Absolvieren einer Klausur am Ende der Übung, in der ein gemeinsam gelesener Textabschnitt zu übersetzen ist.

Textgrundlage u. Komm.: Plato, *Gorgias*. A Revised Text w. Introd. a. Comm. by E. R. Dodds, Oxford 1959 u. ö.; weiterer Text: Platonis Opera, rec. breviq. adn. crit. instr. I. Burnet. Tomus iii tetralogias v-vii continens, Oxford 1903 u. ö., bes. 447a-527e (beide Textfassungen gerne auch in vollst. Fotokopie); weitere Komm.: Platon, *Gorgias*. Übers. u. Komm. v. J. Dalfen, Göttingen 2004 (Platon, Werke. Übers. u. Komm. 6, 3); ein vollst. Lesetext mit nützlichem Studienkommentar v. O. Leggewie ist auch bei Aschendorff (Münster) erhältlich.; zum Einlesen: K. Bormann, Platon, Freiburg u. München ²1987; P. Friedländer, Platon, Bd. 2. Die Platonischen Schriften. Erste Periode, Berlin ³1964, 227-254; M. Erler, Platon, München 2006

53-408 **Kallimachos** *Klaus Lennartz*
[BA KPh A4, V1, V3, V5; LG GRI-4, GRI-5, GRI-6, GRI-7; GLP M1, M2, M3, M5, M8, M11, M14, W]
2st Mi 16-18 Phil 1322 *Beginn: 07.04.2010*

Dass Kallimachos (ca. 300 – ca. 240, führender Kopf im „Museion“, der „Akademie“ des Ptolemaios II. Philadelphos in Alexandrien und wichtiges Organ der alexandrinischen Bibliothek) es vollbringt, jeden noch so verborgenen Stoff „mit Grazie zu versehen“ (Körte), ist ein heute gültiges Urteil, das auf Seiten des Dichters wie des Lesers eine Frucht mühsamer Arbeit bedeutet: Beim Dichter heißt das Gelehrsamkeit, die nicht aufdringlich, sondern augenzwinkernd daherkommt, beim Leser – „Belehrsamkeit“, möchte man sagen: Sich an der Hand nehmen zu lassen, die Freude am Entdeckertum des Feinen, Nuancierten und Spielerischen zu teilen. „Nichts singe ich, ohne es belegen zu können“ (fr. 612 Pf.): Stimmt; aber auch stimmt, dass es eben die Techné *Apollis* ist, der Kallimachos den Sieg verleihen lässt (ia. 12): Beide Elemente, das Anmutige und das philologisch Erworbene, gehen eine faszinierende Symbiose ein – bei einem Mann, der nebenbei der Verfasser des ersten biobibliografischen Katalogs der Weltgeschichte war.

In der Lektüre wollen wir das dichterische Werk des Kallimachos (Auswahl aus Hymnen, Epigrammen und größeren Fragmenten) philologisch-exegetisch lesen. Studienleistung ist neben der aktiven Mitarbeit das Absolvieren einer Klausur am Ende der Übung, in der ein gemeinsam gelesener Textabschnitt zu übersetzen ist.

Textgrundlage: Editio maior: Callimachus, ed. R. Pfeiffer. Vol. i: Fragmenta, Vol. ii: Hymni et Epigrammata, Oxford 1953 (Vol. ii) – 1959 (Vol. i); Kallimachos, Werke. Griech. u. dt., hrsg. u. übers. v. M. Asper, Darmstadt 2004 (In der Veranstaltung können Sie natürlich auch mit Fotokopien arbeiten); zum Einlesen: A. Körte, Die hellenistische Dichtung. Zweite, vollst. neubearb. Aufl. v. P. Händel, Stuttgart 1960, bes. 1-124; H. Herter, in: RE Suppl. 5 (1931) 386-452 sowie RE Suppl. 13 (1973) 184-266 s. v. Kallimachos (6); G. O. Hutchinson, Hellenistic Poetry, Oxford 1988, K. Gutzwiller, A Guide to Hellenistic Literature, Malden, MA u. a. 2007, bes. 1-49. 60-74. 106-120. 168-222.

wir uns beschäftigen werden, sollen vom philologischen Standpunkt aus betrachtet werden in Kombination mit Textauszügen, die die Aufmerksamkeit auf die jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen und Lebensbereiche richten, in denen die Autoren gewirkt haben.

Themen wie politische Realität, soziale Struktur, Religion, Mythologie, Topographie, Philosophie, Erziehung, Sport, Alltagsleben, Feste, das attische Drama und die anderen literarischen Gattungen, Hellenismus, Rezeption und Überlieferung der antiken Literatur werden in der Übung behandelt. Zusätzlich erfolgt im Rahmen der Übung durch Frau Dr. Cristina Vertan eine Einführung in die Perseus Digital Library, bei der exemplarisch gezeigt wird, wie neue Medien den Umgang mit den antiken Texten vereinfachen können.

Die Übung richtet sich an Studierende der Griechischen und Lateinischen Philologie und setzt keine Sprachkenntnisse voraus. Die einschlägigen Texte sowie andere Materialien werden als Kopien zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zum Scheinerwerb sind aktive Teilnahme und das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

53-404 **Einführung in die griechische Paläographie und Handschriftenkunde**
[BA KPh E1, E6, A1, V1, V5.; LG GRI-1, GRI-7; GLP M1; W] *Christian Brockmann*
2st Do 12-14 Phil 1322 *Beginn: 08.04.10*

Die Überlieferung der griechischen Literatur wird in ihren wichtigsten Phasen vorgestellt. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die gemeinsame Entzifferung und Lektüre bedeutender griechischer Handschriften (an Hand von Kopien oder Photos). Es wird also durch praktische Übungen ein Überblick über die wichtigsten Schriftstile, über Fragen der Datierung und Provenienz von Manuskripten und über die Grundlagen der Textkritik vermittelt.

In der zweiten Hälfte des Semesters sollen auch Originalmanuskripte in der Staats- und Universitätsbibliothek vorgestellt werden.

53-405 **Das Thema der Liebe in der neulateinischen Literatur**
[BA KPh E2, A2, A5, V4; LG LAT-2; GLP M2, M3, W] *Volker Janning*
2st Do 16-18 Phil 708 *Beginn: 8.4.2010*

Im Zentrum der Übung steht die Lektüre neulateinischer Texte über die Wirkmächtigkeit der Liebe. Zunächst wird in Auszügen die 1444 entstandene Novelle „De duobus amantibus historia“ des Humanisten Enea Silvio Piccolomini gelesen, die einen der größten literarischen Erfolge der Renaissance darstellt. Anschließend werden einige ausgewählte neulateinische Texte – wie etwa aus einer antikisierenden Didotragödie aus dem 16. Jahrhundert - gelesen, in denen Dichter die Auswirkungen der leidenschaftlichen Liebe beschreiben und über die Ursachen und Gefahren des Liebesaffektes reflektieren. Die Übung bietet den Teilnehmern nicht nur die Möglichkeit, ihre Lesekompetenz weiter zu festigen und dabei u.a. Piccolominis Liebesnovelle kennen zu lernen, die sich sogar für die Verwendung im Schulunterricht eignet. Vielmehr wird es in rezeptionsgeschichtlicher Hinsicht auch darum gehen, die Texte im Hinblick auf die Verwendung antiker literarischer Begriffe, Motive und Vorstellungen näher zu betrachten und zu analysieren.

Die lateinischen Texte werden als Kopien zur Verfügung gestellt.

Textausgabe (zu Piccolomini): (nach der Edition von J. I. Dévay) Enea Silvio Piccolomini, Euryalus und Lucretia, hg. und übers. von H. Rädle, Stuttgart 2009.

Lektüre mit Interpretation

53-407 **Platon, Gorgias**
[BA KPh A1, A4, V3, LG GRI-2, GRI-5, GRI-6, GRI-7; GLP M1, M2, M3, M5, M8, M11, M14, W] *Klaus Lennartz*
2st. Fr 12-14 Phil 1322 *Beginn: 09.04.2010*

Zugleich soll in die wichtigsten Forschungsansätze und Forschungsprobleme eingeführt werden, die mit der Gattung „Römische Liebeslegie“ verbunden sind. Die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (metrische Analyse, Textkritik, philologische Textinterpretation) werden eingeübt.

Literatur:

Grundlage für die Arbeit im Seminar (bitte zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!):

Tibulli aliorumque carminum libri tres, rec. brevisque adnotatione critica instruit J.P. Postgate, Oxford 1953 (u.ö.) (OCT).

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

53-397 **Cicero, Laelius**
[BA KPh E2, A5, W; LG Lat2] *Ruth Monreal*
2st. Do 10-12 Phil 1314 *Beginn: 8.4. 2010*

»Wir haben online so viele Freunde, daß wir ein neues Wort für die echten brauchen«, behauptet der Werbe-Slogan einer Zeitung aus dem Springer Verlag. Das Wort »echt« bedeutet hier wohl zunächst soviel wie »nicht virtuell« in dem Sinne, daß »die echten« Freunde solche sind, die man, zumindest gelegentlich, auch in der konkreten Welt (»in echt«) trifft. Zugleich schwingt in dem Spruch die Junktur »echte Freunde« mit: »wirkliche Freunde«, solche, die eine »wahre Freundschaft« verbindet. Was aber ist Freundschaft? Diese Frage, die der zitierte Slogan implizit stellt, und die Aristoteles in den Büchern 8 und 9 der *Nikomachischen Ethik* behandelt, ist auch das Thema von Ciceros Schrift *Laelius de amicitia* (44 v. Chr.), mit der wir uns in diesem Seminar beschäftigen wollen. Sie ist als »Dialog« abgefasst, Hauptredner ist der namensgebende Laelius, Freund von Scipio Africanus, dem Zerstörer der Stadt Karthago.

Bei der Auseinandersetzung mit dem Text wird es darum gehen, den vorgetragenen Freundschaftsbegriff herauszuarbeiten und zu versuchen, ihn ideengeschichtlich einzuordnen, insbesondere sollen aber auch die Art der Darstellung (»Dialogform«) und die Argumentationsstruktur in den Blick genommen werden.

In Referaten sowie bei der gemeinsamen Lektüre, Übersetzung und Kommentierung einzelner Abschnitte wird das philologische Arbeiten (v.a. der Umgang mit einer kritischen Ausgabe, fachspezifischen Nachschlagewerken (»Hilfsmitteln«) und der Fachliteratur) geübt.

Textausgabe:

M. Tulli Ciceronis De re publica, De Legibus, Cato maior de senectute, Laelius de amicitia rec. J.G.F. Powell (Oxford: Oxford University Press, 2006)

Zur Vorbereitung empfohlen: *Laelius* lesen!

Literaturhinweise:

Grundlegend für Ciceros Leben und Werk ist der RE-Artikel von M. Gelzer, W. Kroll, R. Philippson, K. Büchner. Gut zu lesen ist: Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik. Eine Biographie (München-Zürich: Piper, 1992).

Seminare II (= Hauptseminare)

53-399 **Platon, Phaidon**
[BA KPh V3, LG GRI-6; GLP M1, M8, M11, M14, W] *Christian Brockmann*
2st. Do 10-12 Phil 1322 *Beginn: 8.4.2010*

Der Phaidon gehört zu den zentralen und literarisch glänzenden platonischen Dialogen. Die wichtigsten Argumente für die Unsterblichkeit der Seele und andere Hauptabschnitte, wie die Mythen über das Schicksal der Seele und die Gedanken über die Aufgabe der Philosophie, sollen im Seminar vor dem Hintergrund der Forschungsliteratur detailliert erörtert werden.

Literatur:

Platon, Phaidon, Übersetzung und Kommentar von Theodor Ebert, Göttingen 2004.

Dorothea Frede, Platons Phaidon. Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt 1999.

Plato, Phaedo, übers. u. erl. von D. Gallop, Oxford 1975.

52-176 **Vergils Aeneis und der mittelalterliche ‚Eneasroman‘ Heinrichs von Veldeke**
[BA KPh V2; LG LAT-7; GLP M1, M4, M9, M12, M15; W]
 2st. Do 14-16- Raum noch nicht festgelegt *Beginn: 8.4. 2010*
 Mit Exkursion zur Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

*Claudia Schindler/
 Nikolaus Henkel*

Vergils *Aeneis*, das Nationalepos der Römer, erzählt einen der Gründungsmythen des römischen Volkes: Der Trojaner Aeneas entkommt aus dem brennenden Troja, landet nach langer Irrfahrt in Latium und wird dort nach dem Willen der Götter zum Stammvater der Römer. Die Faszination dieses zentralen Werkes der *pax Augusta* reicht weit über die Antike hinaus und führte gegen Ende des zwölften Jahrhunderts Heinrich von Veldeke dazu, es neu für die Adelswelt des Hochmittelalters zu formulieren.

In diesem Seminar treffen sich Studierende der Germanistik und der Latinistik zu gemeinsamer Arbeit. Sie gilt den beiden genannten Texten im kontrastierenden Vergleich und widmet sich u.a. Fragen des Aufbaus und der Struktur beider Werke, ihrer Poetik und den jeweiligen Wirkungsabsichten und Publikumsbezügen. Erwartet wird die Bereitschaft zur Zusammenarbeit über die Fachgrenzen hinweg, vor allem zum Lesen der Texte.

Ergänzt wird das Seminar durch eine Exkursion zur Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, wo wir mittelalterliche Handschriften und frühe Drucke mit Werken Vergils und deutscher höfischer Literatur studieren wollen.

Texte:

Vergil: P. Vergili Maronis opera, rec. brevique adnotatione critica instruit R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (u.ö.)

Heinrich von Veldeke: Heinrich von Veldeke, Eneasroman. Mit einem Stellenkommentar von Dieter Kartschoke. Stuttgart (Reclam) 1986 (und spätere Nachdrucke).

Zur Einführung in Vergils Aeneis:

Martindale, Ch. (Hrsg.): The Cambridge companion to Virgil, Cambridge 1997.

Suerbaum, W.: Vergils Aeneis : Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart (Reclam) 1999.

53-401 **Livius, 1. Dekade**
[BA KPh V2; LG LAT-7; GLP M1, M9, M12, M15; W]
 2st Di 18-20 Phil 1314 *Beginn: 06.04.2010*

Hans-Joachim Hartung

„Nicht zu wissen, was vor unserer Geburt geschehen ist, das heißt, fortwährend ein Kind zu bleiben“ (*Nescire autem quid ante quam natus sis acciderit, id est semper esse puerum.* Cic. or.120).

Als Titus Livius (wohl 59 vor Chr. bis 17 nach Chr.) um das Jahr 28 daranging, die *res populi Romani* von ihrem Beginn bis in seine Gegenwart darzustellen, waren die Erwartungen an die Geschichtsschreibung vielfach formuliert, eine beachtliche Tradition sowohl griechischer als auch lateinischer Historiographie hatte vielfältige Muster geliefert und rhetorische Theorie hatte den Historiographen begründete theoretische Konzepte bereitgestellt. In Auseinandersetzung damit hat Livius seinen eigenen Anspruch entwickelt. Es kam ihm, der – weder in Rom geboren oder aufgewachsen, noch ständig in Rom lebend und ohne der senatorischen Führungsschicht anzugehören – sozusagen von außen, in annalistischer Anordnung die berichtenswerten Taten des führenden Volkes (*princeps terrarum populus*) schildert, nach eigenem Bekunden auf die Beobachtung der Sitten und Lebensweisen, Charaktereigenschaften und Handlungsmotive jener Männer an, die Rom einst zu hoher Blüte geführt haben; dazu wollte er schildern, wie mit dem fortschreitenden Verlust von *disciplina* die Moral stetig sank bis zu den durch *avaritia* und *luxuria* bestimmten nahezu unerträglichen Verhältnissen seiner Gegenwart.

So erzählt soll die Geschichte positive wie negative Verhaltensmuster zur Verfügung stellen: *inde tibi tuaeque rei publicae, quod imitere, capias, inde foedum ... quod vites.*

Von den 142 Büchern des Gesamtwerks sind nur die ersten zehn sowie die Bücher 21 bis 45 erhalten. Ausgewählte Abschnitte aus der sagenhaften Frühgeschichte werden wir in der Veranstaltung nach Inhalt (Auswahl der Ereignisse, Aufbau der Erzählabschnitte, Ebenen der Darstellung und Reflexion,

didaktische Auswertung) und Form: rhetorische und literarische Erzählelemente – analysieren und zu den hauptsächlich hellenistischen Theorien der Geschichtsschreibung (der tragisch-peripatetischen, pragmatischen und rhetorisch-dramatischen) in Beziehung setzen und die Position des Livius erörtern und beschreiben.

Zur Vorbereitung: M.v Albrecht, Geschichte der römischen Literatur 1, 1994, 659-686; Dieter Flach, Römische Geschichtsschreibung, Darmstadt 1998, bes. 132-158.

Text: Titi Livi ab urbe condita libri 1-5, ed. R.M. Ogilvie, Oxford 1974.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis des ersten Buches aus Lektüre des Originaltextes am Beginn der Veranstaltung.

53-402 **Horaz, Literaturkritische Schriften**
[BA KPh V2; LG LAT-7; GLP M1, M3, M9, M12, M15, W]
 2st. Fr 16-18 Phil 706 *Beginn: 9.4.2010*

Anja Wolkenhauer

54-303 **Zum Erfolg verdammt ?** *Hilmar Klinkott, Claudia Schindler, Maren –Grischa Schröter*
Der Umgang mit politischen Fehlentscheidungen in Rom.
Ein interdisziplinäres Seminar der Klassischen Archäologie, Klassischen Philologie und Alten Geschichte
[BA KPh V2; LG Lat-7; GLP M1, M4, M9, M12, M15; W]
 2st. Mi 14-16 Phil 1322 *Beginn: 07.4.2010*

Das Seminar widmet sich der Frage, wie man von der späten Republik und bis in die Spätantike im Senat und in der römischen Öffentlichkeit mit politischen Fehlentscheidungen umging.

Darüber hinaus ist für die Kaiserzeit zu untersuchen, wie stark ‚Schulduweisungen‘ an der Person des Kaisers festgemacht oder von diesem in die Zuständigkeit des Senats ‚abgeschoben‘ wurden. Inwiefern beeinflussten solche Vorgänge die *damnatio memoriae* sowie die Topik in Literatur und Kunst? Dementsprechend ist auch nach der Verarbeitung derartiger Prozesse in der Literatur und Kunst zu fragen, an der vielleicht ein ‚Lernprozess‘ deutlich wird, der Hinweise auf die politische Auseinandersetzung negativen Erfahrungen liefert.

Literatur: Wird zu den einzelnen Sitzungen ausgegeben.

Kolloquien

53-394 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang**
[GLP M1]
 Raum und Zeit n. V.

*Christian Brockmann,
 Ulrich Moennig, Claudia Schindler*

53-406 **BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul]**
[GRI-8, LAT-8]
 Raum und Zeit n. V.

jeweilige Prüfer

53-413 **MA-Abschlusskolloquium [MA-Abschlussmodul]**
[GLP M18]
 Raum und Zeit n. V.

jeweilige Prüfer

Übungen

53-403 **Einführung in die antike Kultur: Griechenland**
[KPh E1, E6; LG Gri 1; LG Lat1]
 2st. Fr 10-12 Phil 1322 *Beginn: 9.4.2010*

Vasiliki Papari

Die Veranstaltung zielt darauf ab, einen Überblick über die griechischen historischen und kulturellen Entwicklungen zu bieten, in deren Rahmen die antiken Texte entstanden sind. Die Themen, mit denen